

# Namiko Shizuki

Von curedream

## Kapitel 13: Die Lüge

Es war kein Einbrecher den Namiko sah es war...

"Na und hast du mich vermisst?"

"T...Ta...Takuto...", sagte Namiko, die noch nach unglaublich war.

"Jap, ich habe meine Schwester gebeten, dir zu sagen, das ich zurück nach Deutschland fliege, was du ja dann auch geglaubt hast, weil ich nicht in der Schule war. Dann war die Sache mit dem Brief, ich hab den Briefträger den Auftrag gegeben, dir den Brief zuzustellen, er ist nämlich mein Freund. Ja und das mit dem Flugzeug vorhin, ja, ich hab dich von unten belauscht und hab ein Walky Talky benutzt. So und jetzt stehe ich vor dir, na und was sagst du?"

"Du und Mado, ihr steckt also wirklich unter einer Decke, ich kann das immer noch nicht glauben, das ich so blöd gewesen bin, Mado mein Geheimnis anzuvertrauen. Ihr seid doch alle beide bloß Lügner, ich...ich werde...werde...mich nie wieder verlieben...Du weisst es ja eh schon von Madoka, das ich Kintaro geliebt habe, ich habe ihr nur das gesagt was sie auch hören wollte, weil sie mir eh nicht geglaubt hätte, das ich nicht dich liebe, sondern Kintaro, aber jetzt weiss ich es, die Welt besteht nur aus Lügen und verrät, ich gebe dieses Liebesgefühl auf...", sagte Namiko böse und weinte drauf los, sie wurde rot wie eine Tomate, mal wieder, sie wollte die Tränen zurück halten, aber sie konnte nicht.

"Nicht weinen", Takuto wollte ihre Hand greifen, um sie zu beruhigen.

"Lass mich in ruhe!", Namiko, wehrte sich dagegen und schlug seine Hand weg heulend, sollte sie keiner sehen, noch nicht einmal Takuto, in den sie nicht mehr verliebt ist, obwohl sie rot wurde, aber ist das wirklich wahr, dass sie ihn nicht mehr liebt? Sie hielt sich die Hände vor die Augen, damit auch wirklich niemand sah, sie heulte Tränenbäche, sie stand immer noch an der Wand. Takuto griff nach ihren Händen, dann hielt er sie an die Wand und Namiko erschreck. Sie war total festgehalten an der Wand und starr vor schreck, sie wusste gar nicht was los war, Takuto hielt noch immer ihre Hände an die Wand.

"Lass mich in ruhe und flieg zurück nach Deutschland, lass mich hier allein, ich brauche keine Lügner in meiner gegend, geschweige denn nahe, du Lügner...", sie heulte immer noch.

"Was ist nur los mit dir? Erst bist du ganz nett, knallst mir eine, was auch irgendwie gefallen hat, aber wieso bist du jetzt so? Nur weil du weisst, das meine Schwester mir alles erzählt hat und dir das erzählt hat?"

"Ja, ihr Lügner!", sie stand immer noch da wie eine rote Tomate, heulend, an der Wand.

"Und wieso bist du dann so rot?"

"Weiss ich doch nicht."

Mein...mein Herz...es schlägt so schnell, was ist nur los mit mir, immer wenn ich ihn sehe...dann...ah..gnn...ich kann nicht mehr, ich verliere meine Kraft mich auf den Beinen zu halten, ich werde nie wieder lieben, ich werde dieses Gefühl ein für alle mal löschen..., dachte Namiko. Sie verlor das Gleichgewicht und fiel fast auf den Boden, aber Takuto hielt sie fest und brachte sie zum Bett, legte sie hin und guckte was mit ihr los sei.

"Mmm...also Fieber hast jedenfalls schon mal nicht...aber dein Herz schlägt ja ein bisschen doller als normal...aber das geht doch nicht..", sagte Takuto.

"Ja und fass mich einfach nicht an, noch einmal mit deinem Stetusingens da."

"Ist ja schon gut, aber ich bin nun mal Arzt, das machen Ärzte halt so, sei froh das noch ein Hemd dadrüber hast."

"Was soll das denn bitte schön wieder heißen!", sie machte ihre Faust bereit ihn zu schlagen, aber sie konnte nicht, ihr Herz schlug viel zu schnell, sie wird immer roter im Gesicht, wenn sie ihn anguckt und er gerade so nah ist. Sie verbarg ein Geheimnis, was nur sie wusste.

"Sag mal, nur mal so gefragt, was füllst du eigentlich in meiner Nähe?"

"Wie ist die Frage denn gemeint? In Bezug auf Liebe, keine Reaktion. Bei anderen Jungs auch nichts, weil ich nie wieder jemanden lieben werde, ich gebe dieses Gefühl auf. Wolke 7 Arividerci!"

"Ja klar."

Namiko war immer die Tomate vom Dienst und sie wurde immer roter, ihr schlug als würde gleich explodieren.

"Wenn ich dich so sehr störe, dann gehe ich jetzt, ok?", sagte er im netten Ton.

"OK."

"Tschüßikovski!", rief er noch von unten hoch zu Namiko, ihr kam dieses Wort bekannt vor, aber nur vorher?